

Die baldige Ratifizierung und Verwirklichung dieser Verträge sind von grundlegender Bedeutung für die Lage auf dem europäischen Kontinent. Die Deutsche Demokratische Republik ist an der Ratifizierung dieser Verträge in besonderem Maße interessiert und wird auch weiterhin mit den Mitteln der Außenpolitik ihren Teil dazu beitragen, daß diese Verträge recht bald ihre positive Rolle im politischen Leben Europas spielen können. Wir unterstützen weiterhin voll und ganz die gerechte Forderung der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik nach Anerkennung der Ungültigkeit des Münchener Diktats von Anfang an durch die BRD.

Unser Interesse ist auf die Verwirklichung des für die Sicherung des Friedens und die Entspannung in Europa bedeutsamen Vierseitigen Abkommens über Westberlin gerichtet, zu dessen Zustandekommen die Deutsche Demokratische Republik einen konstruktiven Beitrag geleistet hat. Dem gleichen Ziel dienen die gegenwärtigen Verhandlungen zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und der Regierung der BRD sowie zwischen der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik und dem Senat von Westberlin. Diese Verhandlungen sind in letzter Zeit ein gutes Stück vorangekommen, und es ist notwendig und möglich, sie bald zum Abschluß zu bringen. Das erfordert, wir wiederholen es auch an dieser Stelle, daß alle beteiligten Seiten konstruktiv an die Lösung der damit in Verbindung stehenden Fragen herangehen. Wir haben das genügend unter Beweis gestellt.

Die konsequente Friedenspolitik, die der sozialistische deutsche Staat im Bündnis mit der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft seit seiner Gründung betrieben hat, fand weltweite Anerkennung und hat die internationale Autorität der Deutschen Demokratischen Republik wesentlich mit begründet. Die gegenwärtige politische Situation in Europa und in der Welt verlangt gebieterisch, jegliche Diskriminierung der Deutschen Demokratischen Republik im internationalen Leben zu beseitigen. Die Regierung der Deutschen Demokratischen Republik erklärt erneut ihre Bereitschaft, im Interesse der Sicherung des Friedens und der Entwicklung der friedlichen internationalen Zusammenarbeit normale diplomatische Beziehungen zu allen Staaten aufzunehmen, die solche Beziehungen zur Deutschen Demokratischen Republik bisher noch nicht hergestellt haben. Wir stimmen völlig mit den Ausführungen des Generalsekretärs des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Genossen Leonid Breschnew, überein, der bei seinem jüngsten Treffen mit dem Ersten Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Genossen Erich Honecker, anläßlich seines Freundschaftsbesuches in der DDR